



einen Namen in sie hinein-
flüsterte: Similde. —

Und von Tag zu Tag
wurde die Rose schöner
und ihr betörender Duft
erfüllte die Luft wie Ahnung
kommenden Glückes.

Da ritt eines Tages König
Laurin aus, das Bild seiner
Träume, Similde, des Dietleib
Schwester, zu rauben. Um-
sonst das Flehen, das Weinen
und Bitten der Jungfrau —
er führte sie heim zur
Laurinsburg, zum Rosen-
garten am hangenden Berge
der Dolomiten. Er führte sie
in den Garten, die Rosen
alle neigten sich im Winde
wie demutsvoll zum Grube,
über einen Rosenteppich
schritt Simildens zarter Fuß
und eine Rosenkrone saß
auf ihrem goldhellen Haar —
aber ihre blauen Augen
sahen nicht die Schönheit der
herrlichen Blumen, sondern
zur Erde blickte sie in
stummem Gram.

Nordheimer sagt:

Dresden: A.
Prager Straße 24

*Die täglich steigende Zahl
meiner Kunden beweist
mir, daß ich in meiner Aus-
wahl jedem Geschmack ge-
recht werde. In Straßen-
schuhen wie in eleganten
Luxusschuhen bringe ich
die neuesten Modelle.*

Alleinverkauf der Hammerschuhe

